

Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook

PCG-C1VFK/PCG-C1VFLK





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist.. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen. Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2001 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

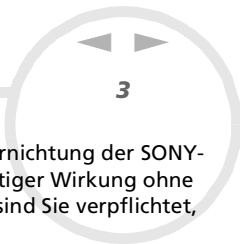
Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag (**EULA**) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der SONY Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachstehend **SONY** genannt), dem Hersteller Ihres **SONY-Produkts** (die **SONY-HARDWARE**). Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die **SONY-SOFTWARE**) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der SONY-SOFTWARE erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, die SONY-SOFTWARE in Verbindung mit der SONY-HARDWARE zu verwenden. Die SONY-SOFTWARE wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen (**Drittlizenz**) ausgeliefert wird, einschließlich des Windows[®]-Betriebssystems der Microsoft Corporation, die jeweilige Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, senden Sie die SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

- 1. Lizenz:** SONY erteilt Ihnen eine Lizenz für diese SONY SOFTWARE und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die SONY-SOFTWARE nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (SONY-HARDWARE), nicht in einem Netzwerk, nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der SONY-SOFTWARE anfertigen.
- 2. Einschränkungen:** Die SONY-SOFTWARE beinhaltet urheberrechtlich und anderweitig geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die SONY-SOFTWARE ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die SONY-SOFTWARE bzw. eine Kopie nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.
- 3. Beschränkte Gewährleistung:** SONY gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, dass die Medien, auf denen die SONY SOFTWARE gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt SONY kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Adresse und dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. SONY haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind. Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder anderweitig, und SONY lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von SONY verursachten Tod oder Körperverletzung aus.



4. Kündigung: Diese LIZENZ gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können die LIZENZ jederzeit durch Vernichtung der SONY-SOFTWARE, der zugehörigen Dokumentation und sämtlicher Kopien davon beenden. Die Lizenz endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von SONY, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, die SONY-SOFTWARE, die zugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5. Anwendbares Recht: Für diese LIZENZ gilt japanisches Recht.
Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das **Internationale Energy Star Programm für Bürogeräte** ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte, wie z. B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

Energy Star ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Sony, DVgate, i.LINK™, JogDial™, PictureGear, Memory Stick und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows und das Windows 2000-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Hinweise zur Software in Ihrem Notebook

Ihr Sony Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der auf Ihrem Notebook-Computer installierten Software.

Sony-Software



BlueSpace*

* Nur für das PCG-C1VFK Modell

SONY Electronics

Mit BlueSpace können Sie Ihr Notebook an ein anderes Bluetooth™-Gerät anschließen. Aktivieren Sie zuerst die Bluetooth-Dienste, um externe Bluetooth-Geräte zu suchen (Gerätesuche). Klicken Sie auf das Gerät, an das Sie Ihr Notebook anschließen möchten, und suchen Sie dann nach den Diensten, die von diesem Gerät angeboten werden (Dienstsuche). Wählen Sie den vom externen Gerät angebotenen Dienst aus, den Sie mithilfe der Dienstsuche gefunden haben. Nach Herstellung der Verbindung zu diesem Dienst ist eine Datenübertragung zwischen dem lokalen und dem externen Gerät möglich.

* Die Bluetooth™-Verfügbarkeit (und damit auch BlueSpace) hängt vom Modell und Ihrem Land ab.



DVgate

SONY Electronics

DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble. Sobald Sie mit Ihrem Digitalcamcorder ein erstes Video aufgenommen haben, können Sie Ihre Bilder mit diesem Programmpaket zu qualitativ hochwertigen digitalen Filmen zurecht schneiden. Wenn Ihr Computer über den i.LINK™-Anschluss mit Ihrer Kamera verbunden ist, stehen Ihnen alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Sie können die Bilder in der Vorschau betrachten, ausgewählte



Elemente ausschneiden und zusammensetzen und die neu erstellten Sequenzen im AVI- und im MPEG 1-Format abspeichern. Wenn Sie ein DV-Gerät an der i.LINK™-Buchse anschließen, können Sie Ihre Fotos auf die Festplatte des Notebooks übertragen. DVgate Still zeigt digitale Videobilder an, die von einem digitalen Videorekorder oder einem digitalen Videocamcorder stammen, und macht diese als Einzelbilder in Ihrem Notebook verfügbar.



Jog Dial-Programm

SONY Electronics

Das Jog Dial-Programm dient zur Konfiguration des Jog Dials an Ihrem Computer. Mit seiner Hilfe können Sie SONY Anwendungen oder andere Programme auswählen, die mit dem Jog Dial gesteuert werden sollen. Der Jog Dial kann auch so eingestellt werden, dass beliebige Anwendungen gestartet, eine DFÜ-Verbindung aufgebaut oder E-Mails geöffnet werden – alles durch das einfache Drehen und Drücken des Jog Dials. Außerdem können Sie mithilfe des Jog Dial-Programms Ihre i.LINK™-Verbindungen konfigurieren und die Zeitgeberfunktion so einstellen, dass die jeweilige Anwendung zum jeweils gewünschten Zeitpunkt gestartet wird.



Memory Stick Formatter

SONY Electronics

Memory Stick Formatter ist ein spezielles Programm zum Formatieren von Memory Sticks. Verwenden Sie zum Neuformatieren von Memory Sticks ausschließlich dieses Programm. Sie können mit dieser Software außerdem Memory Sticks neu formatieren, die von Windows nicht mehr als Laufwerk erkannt werden. Memory Stick Formatter unterstützt Memory Sticks mit folgender Speicherkapazität: 4 MB, 8 MB, 16 MB, 32 MB, 64 MB.

Beim Formatieren des Memory Sticks mit dieser Anwendung werden alle Daten auf dem Memory Stick unwiderruflich gelöscht. Erstellen Sie daher vor dem Formatieren gegebenenfalls eine Sicherheitskopie Ihrer Daten.



MovieShaker

SONY Electronics

MovieShaker[®] dient zur Erstellung persönlicher Videos mit Übergängen, Spezialeffekten, Hintergrundmusik und Text. Sie müssen nur Ihre Videoclips importieren und den gewünschten Stil auswählen – den Rest erledigt MovieShaker[®] für Sie. Sie können aber auch selbst als Regisseur tätig werden und Ihr ganz persönliches Video erstellen. Sie legen die genaue Reihenfolge der Clips fest und fügen Spezialeffekte oder Bildübergänge ein. Sie können auch Ihre eigene Musik importieren – MovieShaker[®] passt die Länge der Musik automatisch an die Länge des Videos an.



OpenMG JukeBox

SONY Electronics

OpenMG ist eine Technologie zum Urheberrechtsschutz, die von der SONY Corporation entwickelt wurde. Mit dieser Technologie können Sie digitale Musikdaten auf einem PC aufzeichnen und wiedergeben. Nachdem die Daten auf der Festplatte in verschlüsselter Form aufgezeichnet wurden, können Sie sie mit der OpenMG-Technologie auf dem PC wiedergeben. Eine unzulässige Verbreitung der Daten über das Netzwerk wird dabei jedoch verhindert. Der Zweck der OpenMG-Technologie besteht darin, eine Umgebung zu schaffen, in der größere Mengen qualitativ hochwertiger Musik ohne eine anschließende unzulässige Verbreitung der Musikdateien verteilt werden können.

Open MG Jukebox ist die Software innerhalb des OpenMG-Systems zur Verschlüsselung und Verwaltung der Musikdateien, die entweder über EMD-Dienste heruntergeladen oder aus Ihrer eigenen CD oder dem Internet übernommen (oder erstellt) wurden.



PictureGear

SONY Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergründe, Desktop-Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Entwerfen und Einrichten eigener Bildschirmschoner, Panoramabilder (kombinierter Bilder)... Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder Sie stellen mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Ihre Medien her. Oder Sie geben Filme in verschiedenen Formaten wieder.



PowerPanel

SONY Electronics

Mithilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energiemanagementsystem wählt abhängig von der aktuellen Anwendung und den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus.



Smart Capture

SONY Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erstellen können. Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK™-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mithilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen.



Smart Connect und Smart Connect Monitor

SONY Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect können Sie Dateien in einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO-Computer kopieren und dort bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK™-Kabel angeschlossen ist. Sie können Dokumente auch auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.



Sony Notebook Setup

SONY Electronics

Mit Sony Notebook Setup bestätigen Sie Systemdaten, legen spezielle Systemfunktionen fest und definieren die Hardware-Einstellungen Ihres Sony-Notebooks.



Oberflächendesign

SONY Electronics

Mit dem Oberflächendesign können Sie das Aussehen der SONY-Software ändern.



VisualFlow

SONY Electronics

Mit VisualFlow können Sie interaktiv den Inhalt Ihres Memory Sticks (optional erhältlich) durchsuchen. VisualFlow zeigt den Inhalt von Memory Stick-Dateien in verschiedenen Ansichten an und ermöglicht die Wiedergabe/Anzeige von Standbildern, Filmen oder Klangdateien in VisualFlow oder anderen Programmen.



VisualShare*

* Nur für das PCG-C1VFK Modell

SONY Electronics

Mit der VisualShare-Software können sich mehrere Benutzer gemeinsam benutzte Dateien anzeigen lassen und Text- oder Sprachdaten zur Übertragung in einem Netzwerk verwenden. Zuerst fügt der Benutzer die Dateien in einem Symbolfenster ein (eine Art schwarzes Brett im Netzwerk), woraufhin sich andere Benutzer diese Dateien dann anzeigen lassen können. Die Benutzer können die Dateien nach Belieben innerhalb dieses Symbolfensters verschieben oder diese in einem anderen Verzeichnis speichern.

Mithilfe eines drahtlosen LAN oder Bluetooth™* können Bekannte mühelos ein Netzwerk erstellen und VisualShare zum Austauschen von Dateien oder Ideen, Diskutieren über ihre digitalen Bilder usw. nutzen.

* Die Bluetooth™-Verfügbarkeit (und damit auch VisualShare) hängt vom Modell und Ihrem Land ab.



Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

SONY Corporation

Mit Hilfe dieser Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie das System, die mit dem Computer ausgelieferten Softwareanwendungen und die gebündelten Gerätetreiber neu installieren, falls sie beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden. Sie müssen nicht unbedingt das gesamte System wiederherstellen.

! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen SONY-Notebook verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen SONY-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!

Betriebssystem und andere vorinstallierte Software



Windows® 2000

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 2000 ermöglicht eine enge Einbindung von Netzwerken sowie des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung.

Windows® 2000 schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer.

Dieses neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® NT auf. Gleichzeitig unterstützt Windows® 2000 weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien. Hinweise zu häufig gestellten Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>



Internet Explorer 5.5

Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internet-Browser von Microsoft. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, dass automatisch eine Verbindung zum Dienstanbieter Ihrer Wahl hergestellt wird. Mit dem umfassenden E-Mail-Paket können Sie über das Internet elektronische Nachrichten, einschließlich angehängter Dateien, senden und empfangen. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind einige weitere Komponenten von Internet Explorer 5.5. Dank der 128-Bit-Verschlüsselung bietet Internet Explorer 5.5 einen optimalen Schutz für Ihre gesamte über das Internet abgewickelte Kommunikation, auch

bei der Weitergabe von Kreditkartendaten und bei Finanztransaktionen. Neue Benutzer werden anhand der Tour und der Online-Hilfe umfassend in die Verwendung des Internets eingewiesen. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://support.microsoft.com/directory>



Adobe® Acrobat® Reader 4.1

Adobe Systems Incorporated

Mit der Acrobat® Reader-Software können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Sobald Sie Acrobat® Reader installiert haben, können Sie PDF-Dateien in Ihrem Web-Browser öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.com>



Symantec AntiVirus

Symantec

Symantec bietet eine komplette Reihe von Antivirus-Produkten, mit denen Sie alle Ebenen Ihrer IT-Umgebung schützen können. Sie können für Ihre Clients, Fileserver, Groupware-Server und Gateways Produkte auswählen, die die Systeme und Daten Ihrer Organisation vor Viren schützen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe oder auf der Webseite unter:

<http://www.symantec.com/techsupp/>



Real Entertainment Center

Das Real Entertainment Center enthält zwei Softwareprogramme: RealPlayer und RealJukebox.

RealNetworks - RealPlayer

RealPlayer ist der Video- und Audio-Player von RealNetworks. Er ermöglicht den Zugriff auf 2.500 Radiosender mit Musik-, Nachrichten- und Sportprogrammen.

RealNetworks - RealJukebox

RealJukebox ist Ihr persönliche Musikverwaltungssystem. Mit RealJukebox können Sie Ihre eigene digitale Musikbibliothek auf Ihrem PC erstellen, verwalten und abspielen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.real.com>



QuickTime 4.1.2

Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musikdateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für den Internet-Browser unter Windows zum Leben erweckt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime>

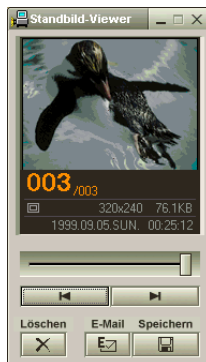
Verwenden von Smart Capture


Ihr Computer ist mit einer integrierten MOTION EYE-Kamera ausgestattet. Mit der Kamera-Software können Sie Standbilder und Video-Clips aufnehmen.

Aufnehmen von Standbildern

So nehmen Sie ein Standbild auf:

- 1 Drücken Sie die Aufnahme-Taste.
Die Anwendung **Smart Capture** wird gestartet.
- 2 Wählen Sie aus der Anwendungsliste **Standbild-Viewer/Movie Player**.
- 3 Wählen Sie die Option **STANDBILD** mit der Taste **Aufnahmemodus**.
Das **Finder**-Fenster wird angezeigt.
- 4 Drehen Sie das MOTION EYE-Objektiv in Richtung Gegenstand.
- 5 Stellen Sie den Objektivring ein.
- 6 Drücken Sie die **Aufnahme**-Taste am Computer.
Das Fenster **Standbild-Viewer** wird geöffnet, und das Standbild wird dort eingeblendet.



- 7 Um **Smart Capture** zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche  ganz oben rechts im Fenster.



Berühren Sie nicht das Kameraobjektiv.


Richten Sie die Kamera nicht gegen die Sonne. Dabei kann die Kamera beschädigt werden.

Standbilder können in den folgenden Formaten aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120 und 80 x 60 Pixel.

Bei niedriger Auflösung (d. h. 80 x 60 Pixel) kann das im Finder-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen.

Anzeigen aufgenommener Standbilder im Standbild-Viewer

So lassen Sie sich Standbilder im Standbild-Viewer anzeigen:

- 1 Wählen Sie im Menü **Start** den Befehl **Programme / Smart Capture**, und klicken Sie in der Liste auf **Standbild-Viewer**. Sie können hier Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.
- 2 Zum Beenden des **Standbild-Viewer** klicken Sie auf die Schaltfläche .




 Mithilfe von **PictureGear 2.5SE** oder neuerer Version können Sie ein Panoramabild erzeugen.

Sie können mit **Smart Capture** Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aufnehmen.

Wenn Sie von der integrierten Kamera verwendete Anwendungen ausführen, setzen Sie das Energiesparprofil in PowerPanel auf „Netzbetriebsprofil“ oder auf „Kamera“.

Versenden von Standbildern per E-Mail

So versenden Sie Standbilder per E-Mail:


- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
 - 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
 - 3 Klicken Sie auf **Standbild-Viewer**.
 - 4 Wählen Sie das per E-Mail zu versendende Standbild mit Hilfe der Schaltfläche  oder .
 - 5 Klicken Sie auf **Mail**.
Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.
 - 6 Versenden Sie die E-Mail.
-  Bei Verwendung der E-Mail-Software müssen Sie die MAPI-Option (Messaging Application Program Interface) aktivieren. MAPI ist eine Microsoft[®] Windows-Programmschnittstelle, die das Versenden von E-Mail-Nachrichten aus einer Windows-Anwendung und das Anhängen des bearbeiteten Dokuments an eine E-Mail-Nachricht ermöglicht.

Aufnehmen von Videoclips

Sie können mit Hilfe der eingebauten Kamera MOTION EYE Videoclips aufnehmen, diese dann wiedergeben oder per E-Mail verschicken (wenn Sie die Option **Film komprim.** im Fenster **Smart Capture** gewählt haben.)

So nehmen Sie Videoclips auf:

- 1 Drücken Sie die Aufnahme-Taste.
Das Fenster **Smart Capture** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie aus der Liste der Anwendungen **Standbild-Viewer/Movie Player**. Dann wählen Sie mit Hilfe der Schaltfläche **Aufnahmemodus** den Modus **Film unkomp.** oder **Film komprim.**
- 3 Stellen Sie den Objektivring ein.
- 4 Drehen Sie das MOTION EYE-Objektiv in Richtung Gegenstand.
- 5 Halten Sie die Aufnahmetaste gedrückt, um einen Videoclip aufzunehmen. Sie können bis zu 60 Sekunden aufnehmen (wenn Sie die Option **Film komprim. aktiviert haben**).
- 6 Lassen Sie dann die Aufnahmetaste los. Das Fenster **Filmwiedergabe** wird geöffnet, und der aufgenommene Videoclip wird im Fenster **Filmwiedergabe** abgespielt. Klicken Sie auf ►, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ■■ zum Anhalten und auf ■ zum Beenden der Wiedergabe.

 Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.



Aufnahmemodi

Drei Aufnahmemodi werden von **Smart Capture** unterstützt:

Erweiterter Aufzeichnungsmodus

Video: Motion JPEG, 640x480, max. 15 Bilder/Sek. oder Motion JPEG 320x240, 24 Bit, max. 30 Bilder/Sek.

Audio: PCM, 22,05 kHz, 16 Bit, monophon.

Modus Film komprim.

Video: 160x120, 24 Bit, max. 10 Bilder/Sek.

Audio: PCM, 11,025 kHz, 16 Bit, monophon.

MPEG1-Format

Video: MPEG1, 160x112, max. 10 Bilder/Sek. (entsprechend)

Audio: MPEG1, monophon, 11,025 kHz (entsprechend).

 Die Bildwiederholfrequenz lässt sich einstellen, wenn Sie als Anzeigemodus Monitor wählen.

Einige Displays unterstützen nicht den gleichzeitigen Betrieb des integrierten LC-Displays und eines externen Monitors.


Um die Anzeigemodi Monitor und Monitor/LCD verwenden zu können, muss ein externer Monitor an den VGA-Ausgang über einen Bildschirmadapter angeschlossen sein.

Versenden von Videoclips per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip im Modus **Film komprim.** aufnehmen, können Sie ihn per E-Mail versenden.

So versenden Sie Videoclips per E-Mail:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf **Programme** und dann auf **Smart Capture**.
- 3 Klicken Sie auf **Filmwiedergabe**.
- 4 Klicken Sie auf **Mail**.
- 5 Versenden Sie die E-Mail.

 Bevor Sie einen Videoclip aufnehmen, können Sie durch Klicken auf die Schaltfläche „Optionen“ im Smart Capture-Fenster das Dialogfeld „Aufnahmeoptionen“ aufrufen. In diesem Dialogfeld können Sie durch Bewegung des Schiebereglers die gewünschte Komprimierungsrate auswählen.

Verwenden von BlueSpace*

* Nur für das PCG-C1VFK Modell

Ihr Notebook ist mit der drahtlosen Bluetooth™-Technologie* ausgestattet. Diese neue Technologie ermöglicht die drahtlose Datenübertragung über kurze Entfernungen und erübrigt die Verwendung von Kabeln.

* Die Bluetooth™-Verfügbarkeit (und damit auch BlueSpace) hängt vom Model und Ihrem Land ab.

Übertragen von Daten an ein anderes Bluetooth™-Gerät

Mit der BlueSpace-Software können Sie Ihr Notebook ohne Kabel an ein Bluetooth™-Gerät anschließen wie beispielsweise an ein anderes Notebook, ein Mobiltelefon oder eine Modemstation. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von BlueSpace.

So ermöglichen Sie die Datenübertragung zu einem anderen Bluetooth™-Gerät:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**®-Taskleiste auf **Start**, dann auf **Programme**. Klicken Sie auf **BlueSpace** und dann erneut auf **BlueSpace**.
Das Dialogfeld **BlueSpace** wird eingeblendet.
- 2 Klicken Sie im Hauptfenster von **BlueSpace** auf die Schaltfläche **Bluetooth**™.
Die Bluetooth™-Dienste werden aktiviert, und die Bluetooth™-Anzeigen leuchten auf. Im Hauptfenster werden auch Informationen über das lokale Gerät angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Geräteerkennung**.
- 4 Wählen Sie das externe Gerät aus. Klicken Sie ggf. auf die Pfeiltasten Nach oben oder Nach unten im Anzeigebereich für externe Geräte, um Ihre Auswahl vorzunehmen.

- 5 Klicken Sie auf die Informationen für das externe Gerät.
Für das externe Gerät, auf das Sie geklickt haben, wird eine **Dienstsuche** gestartet. Wenn die Dienstsuche abgeschlossen ist, leuchten die Schaltflächen links und rechts neben den gefundenen Diensten (sowohl für das lokale als auch für das externe Gerät) auf.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche des Dienstes, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, die links und rechts erleuchtet ist, wird ein Dialogfeld zur Eingabe Ihres Schlüssels für das externe Gerät eingeblendet.
- 7 Geben Sie den Schlüssel unter externes Gerät ein.
Der Schlüssel muss für beide Geräte die gleiche alphanumerische Zeichenkette haben, wobei sich diese bei jeder neuen Verbindung ändern kann.
- 8 Geben Sie den Schlüssel unter lokales Gerät ein.
Nach Herstellung der Verbindung erscheint zwischen dem Informationsfeld für das lokale Gerät und dem Informationsfeld für das externe Gerät im Hauptfenster eine Verbindungslinie.



Bei Auswahl des IP-Verbindungsdienstes dauert es ca. zwei Minuten, bis die Verbindung hergestellt ist.

Verwenden Sie die Bluetooth™-Funktion und drahtlose Übertragungsgeräte nicht gleichzeitig, die das 2,4 GHz-Band verwenden, wie beispielsweise eine drahtlose LAN PC Card.

Bei Verwendung eines drahtlosen Übertragungsgeräts wie beispielsweise einer LAN PC Card sollten Sie sich vergewissern, dass die Bluetooth™-LED an Ihrem Notebook ausgeschaltet ist.

Sie können die Bluetooth™-Funktion u. U. nicht verwenden, wenn Sie die CPU in **PowerPanel auf die geringste Leistung eingestellt haben**. Wählen Sie einen anderen Modus. Weitere Hinweise dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu **PowerPanel**.

Unterbrechen der Bluetooth™-Verbindung

So unterbrechen Sie die Bluetooth™-Verbindung:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dienst** des Dienstes, dessen Verbindung Sie trennen möchten.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld **Trennung der Verbindung mit Dienst bestätigen** auf die Schaltfläche **Ja**.
- 3 Drücken Sie die Taste Bluetooth™ an Ihrem Notebook.
- 4 Klicken Sie auf **Ja**, um die Bluetooth-Funktion zu deaktivieren.
Die Bluetooth™-Anzeige (LED) erlischt.




Verwenden von VisualShare*

* Nur für das PCG-C1VFK Modell

Mithilfe eines LAN oder Bluetooth™* können Sie mühelos ein Netzwerk erstellen und VisualShare zum Austauschen von Dateien oder Ideen usw. nutzen.

Austauschen von Daten mit Bluetooth™

So tauschen Sie Daten mit Bluetooth™ aus:

- 1 Aktivieren Sie die Bluetooth™-Funktion, und schließen Sie Ihr Notebook an den (die) Computer an, mit denen Sie Daten austauschen möchten. Sie müssen den Dienst IP-Verbindung oder LAN-Zugang wählen.
- 2 Klicken Sie in der **Windows**®-Taskleiste auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Programme**. Klicken Sie auf **VisualShare** und dann erneut auf **VisualShare**.
Der Computer, auf dem VisualShare zuerst gestartet wird, wird zum Server. Alle anderen Computer sind Clients.
Jetzt können alle Benutzer Dateien im Symbolfenster (eine Art schwarzes Brett im Netzwerk) einfügen, verschieben und speichern.
- 3 Zum Beenden des Programms klicken Sie einfach nur auf die Schaltfläche  in der rechten oberen Ecke des Fensters.

* Die Bluetooth™-Verfügbarkeit (und damit auch VisualShare) hängt vom Modell und Ihrem Land ab.

Individuelle Konfiguration des Notebooks

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Sie erfahren, wie Sie die Verwendung und Benutzeroberfläche Ihrer SONY-Software und Dienstprogramme usw. ändern können.

Ändern des Designs Ihrer Benutzeroberfläche

Sie können mit dem **Oberflächendesign** das Aussehen der Sony-Software ändern.

So ändern Sie das Aussehen des Fensters mit Hilfe dem Oberflächendesign:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Oberflächendesign**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony Software zu geben.
- 5 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 6 Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.
Das **Oberflächendesign** wird geschlossen, und Ihre Sony Software erscheint nun im ausgewählten Design.


Einrichten Ihres Notebooks

Mit Hilfe von **Sony Notebook Setup** können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres VAIO Notebooks ändern.

So konfigurieren Sie Ihr Notebook mit Sony Notebook Setup:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf die Schaltfläche **Start**, und markieren Sie das Symbol **Sony Notebook Setup**.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 3 Klicken Sie am Ende auf **OK**. Dieses Dialogfeld enthält die folgenden Registerkarten:

Registerkarte	Beschreibung
Über diesen Computer	Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des zur Verfügung stehenden Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version.
Grundeinstellung	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere in Ihrem Computer vorhandene Laufwerke angeben. Sie können die Standardlautstärke ändern, die das System beim Neustart einstellt.
Touchpad	Wenn Sie eine optionale Maus an Ihren Computer anschließen, können Sie Ihr Touchpad deaktivieren. Mit Hilfe des Maus-Hilfsprogramms können Sie außerdem die Mauseinstellungen anpassen.
Startkennwort*	Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten.
Bass-Verstärker	Ein-/Ausschalten der Funktion Bass-Verstärker (nur mit Kopf-/Ohrhörern). Sie können den Effekt der Funktion Bass-Verstärker testen, indem Sie eine Musterklangdatei auswählen und abspielen.
Allgemein/Erweitert	Umschalten zwischen erweiterter und allgemeiner Anzeige der Registerkarten

 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Fenster **Sony Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

* Merken Sie sich das Paßwort, falls Sie diese Option nutzen. Wenn Sie es vergessen sollten, können Sie diese Einstellungen nicht mehr ändern.

Energieeinsparung

Mit Hilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel hat die folgenden Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü;
- Bearbeitung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile;
- Anzeige detaillierter Akku-Informationen;
- Überwachung der CPU-Leistung;
- Volle Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen.

Aktivieren von PowerPanel


Beim Starten des Computers erscheint das Symbol **PowerPanel**  standardmäßig in der Taskleiste.

Wenn Sie mit dem Cursor auf das **PowerPanel**-Symbol zeigen, wird eine QuickInfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.

Sie können ein Energiesparprofil aus dem Menü auswählen, oder Sie klicken dazu mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol.

Sie können auch die **PowerPanel**-Symbolleiste verwenden:






So verwenden Sie die PowerPanel-Symboleiste:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste am unteren Bildschirmrand.
 - 2 Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Symboleisten**, und klicken Sie auf **Energieverwaltung**. Die Symboleiste für **Energieverwaltung** wird nun in der Taskleiste angezeigt (Sie können diese auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie sie auf den Desktop ziehen).
 - 3 Klicken Sie zum Öffnen des Menüs **Profil** in der Symboleiste auf das erste Symbol.
 - 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche für das jeweilige Profil.
 - 5 Daraufhin wird der zugehörige Energiesparbefehl aktiviert.
-  Wenn Ihr System über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt Ihr System standardmäßig das Energiesparprofil **Maximale Akku-Lebensdauer**. Wenn Sie im Akku-Betrieb ein anderes Energiesparprofil auswählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akku-Betrieb automatisch wieder das Standardprofil ausgewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile







PowerPanel bietet mehrere vordefinierte **Energiesparprofile**. Jedes Energiesparprofil besteht aus einigen speziellen Energiesparfunktionen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Diese Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung his hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Sparprofile

<i>Symbol</i>	<i>Beschreibung</i>
	Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus .
	Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet.
	Maximale Leistung – Erzielt die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung.
	Netzbetrieb – Der Energiesparzustand bei Betrieb des Computers mit dem Netzadapter. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.
	Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den Standby-Modus und Ruhezustand .



Weitere Energiesparprofile

Symbol Beschreibung

	<p>Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Aktivierung des Zeitgebers für den Ruhezustand.</p>
	<p>Präsentation – Das Display bleibt bei gleichzeitiger Energieeinsparung ständig eingeschaltet. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Kommunikation – Verlängerung der Akku-Lebensdauer durch Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Spiele – Deaktivierung des Zeitgebers für LCD-Helligkeitsverringierung und für Festplattenabschaltung.</p>
	<p>Kamera – Optimierung der Leistung und des Energieverbrauchs bei Verwendung der Kamera.</p>

Aktivieren der Energiesparbefehle

Mit den Energiesparbefehlen von PowerPanel können Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und den Energieverbrauch bestimmter Geräte steuern. Mit diesen Befehlen können Sie beispielsweise eine Profileinstellung überschreiben oder eine sofortige Aktion auslösen.

Symbol	Beschreibung
	Standby – Schaltet das System in den Standby-Modus, ein Energiesparzustand, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert. Der Stromverbrauch wird auf ein Minimum reduziert, und das System bleibt eingeschaltet. Um das System wieder zu aktivieren, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers..
	Ruhezustand – Aktiviert den Modus mit dem geringsten Energieverbrauch. Das System schreibt den Zustand des Systems und der externen Geräte auf die Festplatte und schaltet die Stromversorgung ab. Wenn das System in den vorherigen Zustand zurückkehren soll, betätigen Sie den Netzschalter.


Automatische Profilauswahl

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil aus, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mit Hilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie z. B. der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So wählen Sie automatische Profile aus:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PowerPanel-Akkustatus**.
- 2 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 Sie können die **PowerPanel**-Taskleiste Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten **Energiesparfunktionen** bearbeiten oder neue Profile erstellen.

Anzeigen von Akku-Detailsinformationen

Sie können sich ausführliche Informationen über die in Ihrem Computer verwendeten Akkus anzeigen lassen. Der folgende Abschnitt beschreibt in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen.

So zeigen Sie Akku-Informationen an:

- 1 Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **PowerPanel**.
Das Dialogfeld **Akku-Info** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Akku**.
Diese Registerkarte enthält Angaben wie die voraussichtliche Entladedauer und die geschätzte Ladezeit.

Akkusymbol

Akkustatus

	wird entladen
	vollständig geladen
	wird geladen
	kein Akku

Anzeigen von CPU-Informationen

Sie können den Leistungsgrad Ihres Notebooks einsehen.

Bewegen Sie zu diesem Zweck den Cursor über das CPU-Symbol in der Taskleiste.

Es gibt zwei Symbole:



Maximale Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit dem Netzadapter einsetzen. Die CPU wird bei hoher Geschwindigkeit betrieben.



Optimale Akku-Leistung: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie das Notebook zusammen mit einem Akku einsetzen. Die CPU wird bei niedriger Geschwindigkeit betrieben.

Auswählen von Anzeigemodi

Dieses Notebook ist mit einer ATI-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.

So wählen Sie ein Display aus:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
Das Dialogfeld **Rage Mobility-M1 PCI** erscheint.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeige**, um die Anzeigeeigenschaften einzustellen.
Wenn Sie auf dem externen Display keinen Film erkennen können, stellen Sie das externe Display auf **Primär**. Wählen Sie die Registerkarte **Anzeige**, und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Monitor** oder **TV**, um das externe Display von **Sekundär** auf **Primär** umzustellen.

 Je nach verwendetem Computerdisplay und in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektor ist die gleichzeitige Anzeige auf dem Notebook-Display und dem externen Anzeigegerät oder Projektor nicht möglich.

Schalten Sie zuerst die Peripheriegeräte aus und dann den Computer wieder ein.

Für nähere Informationen über den ATI-Videocontroller klicken Sie auf das Symbol ATI in der Taskleiste und dann auf Hilfe.

Verwenden der Doppelanzeigefunktion

Mit Hilfe der Doppelanzeigefunktion (Dual Display) können Sie verschiedene Ausschnitte Ihres Desktops auf verschiedene Displays aufteilen. Wenn Sie am Monitoranschluss beispielsweise einen externen Monitor anschließen, können Ihr LC-Display und der Monitor gemeinsam als ein Desktop fungieren. Sie können den Cursor dann von einem Display in das andere bewegen. Auf diese Weise können Objekte, wie z. B. ein offenes Anwendungsfenster oder eine Symbolleiste, von einem Display in das andere gezogen werden. Diese Konfiguration, bei der ein Desktop auf getrennte Displays verteilt wird, wird als virtueller Desktop bezeichnet.

Auswählen des Doppelanzeigemodus

So wählen Sie den Doppelanzeigemodus aus:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie auf die Anzeige '2' und anschließend auf **Ja**.



Bestimmte Softwareprogramme sind u. U. nicht mit dem Doppelanzeigemodus kompatibel.


Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer nicht in den **Standby**-Modus oder **Ruhezustand** geschaltet wird, während Sie den Doppelanzeigemodus verwenden. Andernfalls kehrt Ihr Computer u. U. nicht wieder in den **Normalmodus** zurück.

Einstellen der Farben und Auflösung für jedes Display

Sie können für jedes Display, das Bestandteil des virtuellen Desktops ist, die Farben und die Auflösung einstellen.

So stellen Sie die Farben und Auflösung für jedes Display separat ein:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 5 Wählen Sie die gewünschte Anzeige aus, die Sie ändern möchten (1 oder 2), indem Sie auf diese klicken. Zum Ändern der Farbe wählen Sie eine Option aus der Liste **Farben**. Verwenden Sie den Schieberegler für **Helligkeit**, um sie nach Ihren Vorstellungen zu ändern.
- 6 Klicken Sie auf **OK** bzw. auf **Übernehmen**.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, um die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.

 Wenn Sie für jedes Display andere Farbeinstellungen vornehmen, teilen Sie ein einzelnes Fenster nicht auf zwei Displays auf. Ansonsten arbeitet Ihre Software u. U. nicht einwandfrei. Bei Software-Programmen, die Motion Eye verwenden, wie etwa Smart Capture wird das Bild möglicherweise nicht einwandfrei angezeigt. Wählen Sie weniger Farben oder eine niedrigere Auflösung für jedes Display.

Anpassen des virtuellen Desktops

Zur benutzerspezifischen Anpassung der Doppelanzeige ändern Sie einfach die Position der beiden Desktops, aus denen sich der virtuelle Desktop zusammensetzt.

So passen Sie den virtuellen Desktop benutzerspezifisch an:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 5 Ziehen Sie die Symbole für Display 1 oder Display 2 an die gewünschte Position zueinander. Zum Erstellen eines virtuellen Desktops müssen Sie die beiden Symbole miteinander verbinden.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Deaktivieren des Doppelanzeigemodus

So deaktivieren Sie die Doppelanzeigefunktion:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**[®]-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anzeige, die Sie deaktivieren möchten (1 oder 2).
- 6 Klicken Sie auf **Aktiviert**.
Damit wird die Doppelanzeige ausgeschaltet.

Erstellen einer Notfalldiskette

Das Sicherungsprogramm unterstützt Sie beim Kopieren der Daten auf Ihre Festplatte. Sollten Originaldaten verloren gehen, Ihre Festplatte versehentlich überschrieben oder gelöscht werden oder ist sie aufgrund von Fehlfunktionen nicht mehr lesbar, können Sie Ihre verlorenen oder beschädigten Daten mit dieser Kopie wiederherstellen.

So erstellen Sie eine Notfalldiskette:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf **Programme, Zubehör, Systemprogramme** und **Sicherung**. Das Fenster **Sicherungsprogramm** wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Notfalldiskette erstellen**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

 Sie benötigen eine leere 1,44-MB-Diskette, um eine Notfalldiskette zu erstellen.

Sie sollten jedes Mal eine Notfalldiskette erstellen, wenn Sie eine größere Änderung an Ihrem Computer vornehmen (Installation eines neuen Programms usw.).

Der Prozess stützt sich auf Informationen, die im Ordner systemroot/repair gespeichert werden. Dieser Ordner darf nicht geändert oder gelöscht werden.

Wenn Sie die Option **Die Registrierung im Wiederherstellungsverzeichnis sichern** auswählen, werden die aktuellen Registrierungsdateien in einem Ordner im Ordner systemroot/repair gespeichert. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie Ihr System im Falle eines Ausfalls der Festplatte wiederherstellen möchten.

Zusätzliche Informationen über die Wiederherstellung finden Sie in den Hilfedateien (siehe **Handbuch Erste Schritte** in der Windows[®] 2000 Professional-Einführung).

Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Mit den mit Ihrem Computer gelieferten Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie Ihr gesamtes System wiederherstellen oder auch einzelne Anwendungen oder die Gerätetreiber manuell neu installieren.

Durch das Neuinstallieren des Systems können Sie das Bild der Festplatte wiederherstellen, das auf Ihrem Notebook zu Beginn Ihrer Arbeit vorhanden war.

Verwenden Sie die **System-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:

- Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
- Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten.

Verwenden Sie die **Anwendungs-Sicherheitskopie** in den folgenden Fällen:


- Um einzelne Gerätetreiber neu zu installieren, wenn ein Gerät nicht einwandfrei funktioniert.
- Um eine einzelne Anwendung neu zu installieren, wenn Sie Probleme bei ihrer Ausführung haben.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems

Verwenden Sie diese Option nur, wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat, wenn z. B. Windows® nicht mehr startet oder Ihr PC sich äußerst eigenartig verhält. Die Neuinstallation des Systems wird die Originalkonfiguration Ihres PCs auf der Festplatte C: wiederherstellen. Die Daten auf Ihrem Laufwerk D: werden nicht gelöscht, wenn Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionseinstellungen gewählt haben. Wenn Sie die Größe der Partitionen ändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht.

Bei einer Neuinstallation des Systems können Sie zwischen einer **Standard-Wiederherstellung** und einer **erweiterten Wiederherstellung** auswählen.

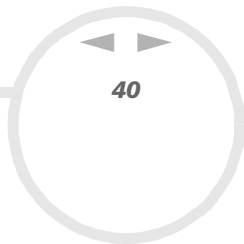
Bei einer **Standard-Wiederherstellung** werden die aktuellen Partitionsgrößen nicht verändert. Wenn Sie eine **erweiterte Wiederherstellung** durchführen, können Sie die Partitionsgrößen anpassen.

 Die CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.

Die Wiederherstellung kann bis zu sechzig Minuten in Anspruch nehmen.

Beachten Sie, dass Sie nur bei einer erweiterten Wiederherstellung des Systems die Größe der Partition C: beim Start einer Wiederherstellung wählen können. Bei der Wiederherstellung des Systems müssen Sie ferner zwischen FAT32 und NTFS für das von Ihnen gewünschte Dateisystem festlegen. Standardmäßig ist die Option FAT32 voreingestellt. Die Standard-Wiederherstellung wählt immer die Option FAT32 aus.


- ! Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche Daten, die auf dem Laufwerk C: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht. (Wenn Sie die Einstellungen der Partition verändern, gilt dies auch für die Daten auf dem Laufwerk D:.)
- ! Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, dass Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ! Nach der Neuinstallation muss die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk herausgenommen werden. Falls sich die CD-ROM dann noch im Laufwerk befindet, wird eine nochmalige Neuinstallation durchgeführt.



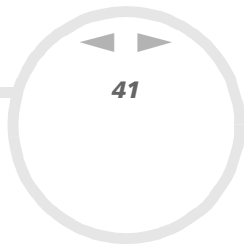
Durchführen einer Standard-Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine Standard-Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Nehmen Sie die CD-ROM mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Fahren Sie Ihren Computer herunter (**Start/Beenden/Herunterfahren**).
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie dann Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **S (Standard)**.
Der Systeminstallationsbildschirm erscheint. Sie werden gefragt, ob Sie mit dem Vorgang fortfahren möchten.
- 7 Klicken Sie auf **J (Ja)**.
- 8 Sie werden nochmals gefragt, ob Sie mit dem Vorgang fortfahren möchten.
- 9 Bestätigen Sie dies erneut.

 Standardmäßig ist FAT32 als Dateisystem in Ihrem Notebook-Computer voreingestellt. Nur bei einer **erweiterten Wiederherstellung** des Systems können Sie Ihre Dateien mit **FAT32** oder **NTFS** formatieren. Sie können jederzeit Ihr Dateisystem von FAT32 auf NTFS umstellen. Sie sollten jedoch sicher sein, dass Sie das Konzept der Dateiverwaltung unter Windows® 2000 vollständig verstehen, bevor Sie von FAT32 auf ein anderes Dateisystem umstellen. Für weitere Informationen lesen Sie die Windows® 2000-Dokumentation sorgfältig durch oder wenden sich an Ihren System- oder Netzwerkadministrator.

Sie können Ihr Dateisystem nur von FAT32 auf NTFS, jedoch nicht von NTFS auf FAT32 umstellen.



Durchführen einer erweiterten Wiederherstellung des Systems

So nehmen Sie eine erweiterte Wiederherstellung des Systems vor:

- 1 Nehmen Sie die CD-ROM mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Schalten Sie den Computer aus.
- 4 Warten Sie zehn Sekunden.
- 5 Schalten Sie dann Ihren Computer wieder ein.
- 6 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf **A (Erweitert)**.
Der Systeminstallationsbildschirm erscheint. Sie werden gefragt, wie mit den auf Ihrer Festplatte vorhandenen Partitionen verfahren werden soll.
Sie können nun unter drei Optionen auswählen.
 - Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen.
 - Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen.
 - Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

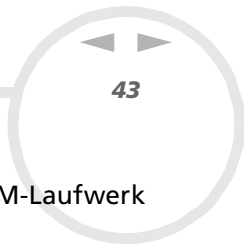
So stellen Sie das System ohne Änderung der Partitionen wieder her:

- 1 Drücken Sie „C“, um die aktuellen Partitionen beizubehalten.
Dies ist die empfohlene Option, wenn Sie das Laufwerk C: wiederherstellen möchten, ohne die Partitionsgrößen oder die Daten auf dem Laufwerk D: zu verändern.
- 2 Drücken Sie **G**, um mit der Wiederherstellung des Systems fortzufahren.
- 3 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Nach der Wiederherstellung nehmen Sie die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk heraus.
- 6 Drücken Sie zum Neustarten Ihres Notebook-Computers eine beliebige Taste.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems mit geänderten Partitionsgrößen

So stellen Sie das System mit geänderten Partitionsgrößen wieder her:

- 1 Drücken Sie **P**, um die Partitionen auf Ihrem Notebook-Computer zu verändern.
Wählen Sie diese Option nur, wenn die Partitionsgrößen verändert werden sollen.
- 2 Bestätigen Sie (**J**) im nächsten Bildschirm das Löschen der aktuellen Partitionen.
Im nächsten Bildschirm wird eine Auswahl möglicher Partitionsgrößen für Ihr neues Laufwerk C: angezeigt. In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Option werden durch den Wiederherstellungsvorgang eine oder zwei Partitionen auf der Festplatte angelegt.
- 3 Bestätigen Sie Ihre Auswahl im nächsten Bildschirm.
- 4 Warten Sie, bis die neuen Partitionen erstellt worden sind und das Notebook neu gestartet wird.
- 5 Drücken Sie **G**, um mit der Wiederherstellung des Systems fortzufahren.
- 6 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten: **FAT32** oder **NTFS**.



- 7 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 8 Nach der Wiederherstellung nehmen Sie die Produkt-Sicherheitskopie aus dem CD-ROM-Laufwerk heraus.
- 9 Drücken Sie zum Neustarten Ihres Notebook-Computers eine beliebige Taste.
 - ! Bitte beachten Sie, dass mit dieser Option alle vorhandenen Daten auf den Laufwerken C: und D: gelöscht werden, bevor die Wiederherstellung beginnt.

Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs


Während der Neuinstallation werden Sie immer gewarnt, wenn eine von Ihnen zu treffende Entscheidung nicht wieder rückgängig gemacht werden kann. Wann immer dies möglich ist, können Sie in den Installationsbildschirmen entweder zum vorangegangenen Bildschirm zurückkehren oder die Neuinstallation abbrechen.

Durchführen einer Wiederherstellung einer Anwendung

Mit Hilfe des Programms zur Wiederherstellung einer Anwendung können Sie einzelne Anwendungen neu installieren. Die Neuinstallation kann Probleme bei einem Programm lösen, das nicht mehr richtig arbeitet.

So nehmen Sie die Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Nehmen Sie die letzte CD-ROM mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows gestartet ist und läuft.
- 3 Legen Sie die Installations-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 4 Öffnen Sie das CD-ROM-Laufwerk über **Windows-Explorer**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Apps**.
- 5 Öffnen Sie das Verzeichnis für die Anwendung, die Sie wiederherstellen möchten.
- 6 Doppelklicken Sie auf Programm **Einrichten**.
- 7 Folgen Sie den Anweisungen im **Installationsprogramm**.

 Sie müssen die CD-ROM mit der neuesten Produkt-Sicherheitskopie aus Windows ausführen.

Die Anwendung lässt sich nicht von der DOS-Ebene aus starten.

Bei der Neuinstallation einer Anwendung gehen keine Daten auf der Festplatte verloren.

Neuinstallation eines Gerätetreibers

Einige Anwendungen und Zusatzgeräte benötigen bestimmte Treiber, die sich nicht im **Treiber**-Ordner von Windows® befinden. Mit Hilfe der neuesten Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM können Sie die für Ihre vorinstallierten Anwendungen benötigten Treiber leicht finden und installieren.


So installieren Sie einen Gerätetreiber neu:

- 1 Zuerst prüfen Sie, ob sich der neu zu installierende Treiber auf der **letzten** CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie befindet. Im **Treiber**-Verzeichnis befinden sich nur die Gerätetreiber, die nicht mit Windows® geliefert werden.
- 2 Durchsuchen Sie alle Unterverzeichnisse nach dem gewünschten Treiber.
- 3 Zur Installation des jeweiligen Treibers starten Sie als nächstes den Hardware-Assistenten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Einstellungen**, **Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie dann auf **Hardware**.

Verwenden partitionierter Laufwerke

Im Fenster **Arbeitsplatz** oder im **Windows Explorer** werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit 2 logischen Partitionen geliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Ihr Computer mit zwei physischen Festplatten ausgestattet ist.

Wenn Sie mit der Benutzung Ihres Computer beginnen, sind auf dem Laufwerk C: alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente, insbesondere für große Dateien, wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.

 Während Sie eine System-Neuinstallation durchführen und die Partitionseinstellungen ändern, um nur ein C: -Laufwerk zur Verfügung zu haben, wird diese Option für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate nicht empfohlen.

Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C:, um neue Anwendungen zu installieren. Speichern Sie alle Ihre Dokumente auf dem Laufwerk D. Dadurch vermeiden Sie den Verlust Ihrer Dokumente, wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen.

Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder ihre Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung der Partitionseinstellungen werden u. U. alle Ihre Dateien auf der Festplatte gelöscht.

Wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen, Sie jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren wollen, kopieren Sie alle Dateien, die Sie erhalten wollen, auf das Laufwerk D. Bei der Neuinstallation des Systems wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Neuinstallation des Systems unverändert erhalten.

Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern müssen, können Sie dies durch eine Neuinstallation des Systems durchführen. Beachten Sie hierbei jedoch unbedingt, dass alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien behalten möchten, achten Sie darauf, vor der Neuinstallation des Systems eine Datensicherung durchzuführen.